

Events



Von Zuza Speckert

Das Filmpodium Zürich ehrte den Filmschaffenden **Fernando Pérez**. Der Kubaner hat zurzeit die «Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur» an der Uni Bern inne. Mit seiner Frau, der deutschen Filmemacherin **Claudia von Alemann**, machte er einen Abstecher nach Zürich. Die beiden haben sich vor 21 Jahren an der Filmhochschule in San Antonio de los Baños kennengelernt. «Es war Liebe auf den ersten Blick», erzählte die Gattin. Sie lernte Spanisch, ihr Mann kann bis heute knapp zehn Worte auf Deutsch. Gezeigt wurde im Filmpodium unter anderem Pérez' Werk «Madrigal». «Mir gefällt es - aber leider gefällt es den meisten Leuten nicht», kommentierte der Regisseur selbstironisch.

Um psychisch gesundes Altern ging es beim Symposium des Swiss Forum for Mood and Anxiety Disorders im «Dolder». Gastgeber waren **Edith Holsboer-Trachsler**, Trauma-Forscherin an der Uni Basel, **Joe Hättenschwiler**, Leiter des Zentrums für Angst- und Depressionsbehandlung Zürich, und



Erich Seifritz, Direktor der Klinik für Psychiatrie an der Uni Zürich. Auch im Alter sei Zufriedenheit möglich, betonten verschiedene Redner, wie Grossmünster-Pfarrer **Christoph Sigrist**, der aus seinem Leben als Seelsorger erzählte. Interessant: Der Sportpsychologe **Markus Gerber** will im Alter nicht unbedingt mehr

Oben, von links: Markus Gerber, Anne Eckert, Joe Hättenschwiler, Edith Holsboer-Trachsler, Florian Holsboer, Egemen Savaskan und Hartmut Schächinger.

Rechts: Fernando Pérez und Claudia von Alemann.



ort», «Mein Name ist Eugen») wird im Sommer ihren Freund, den Gartenbauunternehmer **Paul Kurath**, heiraten. Davor eröffnete das Paar im Dorfkern von Herrliberg einen Concept-Store. Epilog heisst der Laden, in dem man von Einrichtungsgegenständen über Schmuck, Kleider, Nécessaires bis zu Delikatessen alles bekommt.

Sport treiben, sondern vielleicht ein Musikinstrument erlernen. Noch interessanter: **Florian Holsboer**. Der Chemiker, Arzt und Unternehmer, bis vor kurzem Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München, erfand einen Test, um mit einer Blutprobe festzustellen, welches Antidepressivum für den Patienten am besten geeignet ist. Diese personalisierte Depressionsbehandlung verschont die Patienten vor möglichen Nebenwirkungen. Ab Juni dieses Jahres ist der Test auch in der Schweiz erhältlich. Im von **Rolf Sachs** entworfenen Restaurant Salt ass man nach den Vorträgen zu Abend.

Nochmals schöne Nachrichten: Schauspielerin **Sabina Schneebeli** («Tat-

«Mit diesen Platten will ich irgendwann mein Badezimmer plätteln», rief bei der Einweihung euphorisch der Bruder des Bräutigams **Peter Kurath** (Blofeld Entertainment). Er meinte die handbemalten Platten aus Travertin, die man als Untersetzer benutzen kann. Er war es auch, der die bunten Kissen im Schaufenster aus Peru mitgebracht hatte. Die Urus (ein Naturvolk am Titicacasee) stellen sie selber her. Die Gebrüder Kurath kehrten soeben von einer USA-Reise zurück. Sie waren auch in Las Vegas, man darf sich die Reise vor der Hochzeit also wohl ähnlich vorstellen wie im Film «Hangover». «Los Angeles ist das neue New York», verkündeten sie ausserdem einstimmig.



Sabina Schneebeli und Paul Kurath.